

Kirchenfenster

Februar 2011

AUS DEM INHALT

Kirchenkabarett CSU

MUSIK IN DER KIRCHE

Offene Kirche

Veranstaltungen für Kinder

Ökumenischer Fasching

Dankeschön

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Weihnachtsnachlese

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

JAHRESLOSUNG

Auch die Schöpfung soll frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Röm. 8,21

Knechtschaft der Vergänglichkeit und herrlicher Freiheit stehen sich gegenüber. Herrlich Freiheit, was das wohl ist? Was stelle ich mir darunter vor? Frieden und Gerechtigkeit, Menschen, die sich gegenseitig und Gottes Schöpfung achten, Freiheit für alle im Leben und im Glauben.

Utopische Vorstellung, diese Herrlichkeit der Freiheit. Dorothee Sölle sagt: „Gottes Herrlichkeit hat sich schon gezeigt und zeigt sich immer wieder.“

Dann müssen wir also nur unsere Herzaugen öffnen, um sie zu sehen. Aber wie sieht es mit der Herrlichkeit aus, wenn ich gerade leide?

Mir fällt zu viel ein, was nicht in Ordnung ist und einer Knechtschaft gleicht, unter der die Schöpfung leidet: soziale Ungerechtigkeit, Umweltbelastung, Gesundheitsprobleme, mangelnde Bildungschancen, Naturkatastrophen. Das alles wird regelmäßig in den Medien publiziert.

Mir ist bewusst, dass es noch ganz andere Knechtschaft gibt, die den Medien keine Meldung wert ist: Die Gesundheit meiner Freundin, die Sorge derer, die zu wenig Geld haben, derer die Unsinn angestellt haben und noch viele andere. Ihnen fällt sicher auch genug ein. Es ist zm Seufzen!

Wenn wir Knechtschaft und herrliche Freiheit auf die Waage unseres Lebens legen, was finden wir für Antworten?

Ich habe für Sie und für mich in einem Gebet eine Antwort gefunden:

Ich seufze zu dir, mein Gott, durch mein Gebet.

Beim Seufzen atme ich tief ein und hörbar atme ich wieder aus.

Ich sauge neue Lebenskraft in mich hinein

und atme das Leiden mit dieser Kraft aus.

Meine Lebenskraft kommt von Dir, Gott.

Du schenkst uns Atem, damit wir leben.

Mit jedem Atemzug saugen wir etwas ein von Deiner Herrlichkeit, Gott.

Kraft Deiner Herrlichkeit dürfen wir leben,

Kraft Deiner Herrlichkeit wollen wir gemeinsam handeln,

solidarisch sein, helfen.

Von Deiner Herrlichkeit wollen wir singen,

Dich wollen wir loben.

Amen

Cornelia Dassler

BUNDESWEITE CSU IN SCHWEDT/ODER

Eine Christlich Satirische Unterhaltung

im Gemeinderaum, Oderstraße 18
am Montag, dem 21. Februar, um 19.30 Uhr

Kirche und Kabarett – passt das zusammen?

Ingmar Nesperke meint: Unbedingt!

Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der Soziologe und Theologe in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung.

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer - jetzt auch im Kabarett, denn wie Eckhard von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Nesperke tatsächlich evangelischer Pfarrer.



Ist unsere oberste Pfarrerstochter durch die Wiederwahl endgültig zur „Madonna des Protestantismus“ geworden? Wie beeinflusst Angela Merkels Mundorgel die Weltpolitik? Ist Westerwelle schon Außenminister oder noch Außenministrant? Wie könnte ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestaltet werden? Was kann die Kirche von Telekom und IKEA lernen? Diese und andere Fragen werden bei der bundesweiten CSU satirisch aufbereitet, musikalisch ausgestaltet und manchmal sogar unter Publikumsbeteiligung geklärt und: „Es dauert nie lange, bis die Ersten lachen.“ (Süddeutsche Zeitung).

Ingmar Nesperke kreuzt die Anthroposophie mit der Bierwerbung („Das einzig Wahre war Steiner“) und gewährt tiefe Einblicke in die Mühen der Predigtvorbereitung und des Religionsunterrichts („Nein, wer für den Glauben stirbt, ist kein Mehrtürer“). Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier

Evangelien anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. So wird die Wechselbeziehung von Kirche, Medien und Gesellschaft ebenso durchleuchtet wie der Einfluss des protestantischen Pfarrhauses auf die Politik.

Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.

Ingmar Nesperke stand bereits mit Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Durch den Kontakt zum Babenhäuser Pfarrerkabarett während des Vikariates erfolgte der Wechsel in das Genre des Kirchenkabarett. Seitdem haben in über 100 Vorstellungen mehr als 15.000 begeisterte Zuschauer den „Spaßmacher Gottes“ (Tagesspiegel) erlebt.

Seit 2007 ist Ingmar Nesperke Pfarrer in Ueberau, dem „Roten Dorf“ im Odenwald. Als einziger Pfarrer in Deutschland steht er einem echten Kommunisten (DKP) als Ortsvorsteher gegenüber. Klar, dass Nesperke auch diese Besonderheit kabarettistisch nicht ungenutzt lässt - als „Don Camillo“ im Odenwald. Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.ingmar-neserke.de

*Eintrittskarten zu 14 Euro (ermäßigt 10 Euro)
erhalten Sie in unserem Gemeindebüro in der Oderstraße 18*

MUSIK IN DER KIRCHE



Liebe Musikfreunde,

auch in diesem Februar-Kirchenfenster möchte ich Ihnen die geplanten musikalischen Aktivitäten des eben begonnenen Jahres 2011 vorstellen. Wie immer aber an dieser Stelle – so auch dieses Mal – kommt zunächst ein großes **DANKESCHÖN** an alle Sängerinnen und Sänger sowie auch Instrumentalisten, die zum wunderbaren Gelingen der Konzerte und Gottesdienste des vergangenen Jahres beigetragen haben. Sowohl der Gemeindechor als auch der Vokalkreis hatten durch den Brandenburger Tag einen zusätzlichen Auftrittstermin, der mit viel Zeit und Energie vorbereitet und jeweils zu einem berührenden Erlebnis wurde – vielleicht sind Ihnen das Konzert oder der Gottesdienst sogar noch in Erinnerung? Ebenso möchte ich mich im Namen aller musikalisch Beteiligten beim Freundeskreis Kirchenmusik bedanken, welcher durch Geld-, Sach- und auch Zeit-Spenden (wenn ich dieses Wort mal schreiben darf) eine große Unterstützung war. Ein weiteres Dankeschön geht an die Bastelgruppe für die Karten zum Weihnachtskonzert.

Im Jahr 2011 wird in den Konzerten besonders die Chormusik im Mittelpunkt stehen. Den Anfang macht eine Passionsmusik am 16. April, den Abschluss bildet wieder eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums mit unseren Schwedter Chören. Dazwischen können wir uns auf Ensembles wie die Choralschola der St. Hedwigskathedrale Berlin, den Knabenchor der Singakademie Frankfurt (Oder), den Jugendchor Wernigerode und andere freuen. Natürlich wird der Gemeindechor auch wieder einige Gottesdienste mitgestalten. Eine genaue Übersicht über die Konzerte und Ausstellungen wird rechtzeitig im Frühjahr verteilt. Sollten Sie selbst ausprobieren wollen, ob Ihnen das Singen im Chor Freude machen könnte, fühlen Sie sich jederzeit herzlich eingeladen – ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören!

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,

Andreas Kessler

Die vorläufige Konzertplanung für 2011

- 16.4. Passionskonzert der Kantorei St. Katharinen
- 29.5. Sommerkonzert der Kantorei St. Katharinen
- 12.6. 12. Nacht der Offenen Kirche mit Konzert der Choralschola der St. Hedwigskathedrale
- 25.6. Jugendchor Wernigerode
- 24.7. Polnisch-Deutsches Sinfonieorchester
- 28.8. Singakademie Frankfurt (Oder)
- 11.9. Chor der Kirchenmusiker
- 25.9. Berliner Vokalkreis
- 18.12. Konzert der Kantorei St. Katharinen: Weihnachtsoratorium

OFFENE KIRCHE - RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Ist es wichtig, die Besucher zu zählen, die zu uns in die Kirche kommen?

Wir führen die Statistik, seit wir die Kirche offen halten. Daraus erkennen wir, ob die Besucher die Öffnungszeiten annehmen oder nicht. Es ist für jeden Ehrenamtlichen eine Freude, wenn Besucher kommen, an manchen Tagen mehr und manchmal weniger. Wir zählten 2010 rund 3400 Besucher. Dazu kommen noch die unzähligen Neugierigen zum Brandenburgtag und die Besucher, die nur mal, auch außerhalb der Öffnungszeiten, „in die Kirche schauen“ wollen oder „kurz mal auf den Turm“.

Die Dohlen, die in einem der neuen Nistkästen im Turm brüteten und Junge aufzogen, störte das nicht. Die meisten Besucher bedanken sich, dass sie die Möglichkeit hatten, vom Turm der Kirche einen weiten Blick in das untere Odertal werfen zu können, oder einen Moment inne halten können im kühlen Kirchenraum.

Neben Gottesdiensten, Konzerten und Führungen sind es die Ausstellungen, die Besucher in den Kirchenraum locken. Deshalb planen wir für 2011 wieder neue, faszinierende Ausstellungen.

Die erste wird am Tag der Konfirmation, am 17. April, eröffnet: „Das Vaterunser im Blick der Konfirmanden“. Bereits seit Monaten versuchen die Jugendlichen, die einzelnen Abschnitte des Gebetes fotografisch oder als Collagen umzusetzen. Es ist eine Auseinandersetzung, die herausfordert, sicher auch die Betrachter.

Im Sommer kommt eine Wanderausstellung zu uns nach Schwedt: „Auf der Suche – Klöppelspitzen neu interpretiert“. Sie wurde vom Deutschen Klöppelverband e. V. erarbeitet. Ergebnisse der uralten Handwerkstechnik werden mit verschiedenen Arbeiten als Bilder, Schmuckelemente für Kleider und als großformatige Kunstform gezeigt. Geplant sind Vorträge und Schauführungen.

Ich möchte mich bei allen, die ehrenamtlich für den Kreis offener Kirche tätig sind, ganz herzlich bedanken. Auch Herr Meinhold und Herr Görl haben sich mutig in die neue Aufgabe gestürzt und fühlen sich in unserem Kreis jetzt wohl.

Ohne das unermüdliche Engagement von Frau Schink wären manche Aktionen und die tägliche Öffnung unserer Kirche nicht möglich. Deshalb an dieser Stelle: herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch 2011

Ihre Christiane Köhler



Seid alle herzlich eingeladen

Zum Kindergottesdienst im Februar.

Zusammen wollen wir wieder singen
und Geschichten aus der Bibel und dem Leben hören.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 13. Februar 2011, um 10.00 Uhr
im Gemeindesaal in der Oderstraße 18
und werden dann gemeinsam in den Kindergottesdienst gehen.

Lasst euch überraschen,
was wir uns dieses Mal für euch ausgedacht haben!

Euer Kigo-Team!

DIE KINDERSEITE

Am 2. Februar feiern wir in der Kirche ein Fest mit einem almodischen Namen: Darstellung des Herrn. Es ist ein ökumenischer Tag, d. h., sowohl die evangelischen als auch die katholischen Christen feiern diesen Tag. Und dieser Tag ist nach der Tradition der Kirche auch das Schlussfest der Weihnachtszeit. Das Ereignis, das am 2. Februar gefeiert wird, wird in Lukas 2,22-39 beschrieben. Nach den Vorschriften des Alten Testaments galt eine jüdische Frau nach der Geburt eines Jungen für 40 Tage und nach der Geburt eines Mädchens für 80 Tage als unrein. Durch eine Opfer- ein Schaf, eine Taube oder auch zwei Tauben wurden dem Priester gebracht- wurde die Reinheit der Frau wiederhergestellt. Der erstgeborene Junge (und Jesus war der Erstgeborene) galt als Eigentum Gottes. Er musste vor Gott gebracht oder dargestellt werden, von daher auch der Name dieses Festes. Als die Eltern Jesus in den Tempel bringen, begegnen sie einem alten Mann Simeon und der alten Prophetin Hanna. Die Beiden erkennen in dem Kind den Heiland, der alles heil macht, und das „Licht“ (Lukas 2,32) für die Welt. In der katholischen Kirche findet an diesem Tag eine Kerzenweihe und eine Lichtprozession statt. Man zieht mit brennenden Kerzen, die mit Gebet und Weihwasser gesegnet wurden in die Kirche.

Bastelidee für diesen Tag:

Ein so gestaltetes Teelicht auf dem Esstisch, erinnert die ganze Familie, was am 2. Februar gefeiert wird (siehe oben) und das der Weihnachtsfestkreis zwar zu Ende ist, das Weihnachtslicht uns aber Tag ein Tag aus begleitet.



Papierstreifen dazu zum Ausschneiden:

✂ einschneiden

ICH BIN DAS LICHT DER WELT

✂
einschneiden, und zu
einem Kreis verbinden
und um das Teelicht
stecken

ÖKUMENISCHER FASCHING

Wir laden wieder ein zum närrischen Treiben beim

ÖKUMENISCHEN FASCHING:

Das diesjährige Motto:

„KARNEVAL WIE ZU OMAS ZEITEN“

am Freitag, dem 25. Februar,
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

Eintritt: 5 Euro

Bitte bringen Sie einen Salat
oder ähnliches
für das Buffett mit.



Alle Kinder
sind herzlich eingeladen zum

ÖKUMENISCHEN KINDERFASCHING

am Sonnabend, dem 26. Februar,
um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

DANKESCHÖN

„Ein kleiner Junge wollte Gott treffen. Er packte einige Coladosen und Schokoladenriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg. In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.

Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack. Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick seiner Nachbarin. Er nahm einen Schokoriegel und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an – ein wundervolles Lächeln! Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park. Als es dunkel wurde, verabschiedete sich der Junge.

Zu Hause fragte ihn seine Mutter: „Was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst?“ Der Junge antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich dachte.“

(aus OH! – Noch mehr Geschichten für andere Zeiten - aus dem Verlag: Andere Zeiten e.V.)

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

viele von uns haben in diesem vergangenen Jahr symbolisch Schokoriegel und Cola mit anderen Menschen geteilt: also Zeit, Geduld, Aufmerksamkeit, angestregtes Nachdenken oder fröhliches Singen, geduldiges Handarbeiten oder kraftvolles Handwerken. Herausgekommen sind Begegnungen, die tatsächlich etwas mit Gott zu tun haben – und die unser Gemeindeleben auf die vielfältigste Art bereichern.

Und deshalb möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen, dafür daß Sie sich mit Ihren Gaben und Fähigkeiten an den unterschiedlichsten Stellen unser Gemeindeleben einbringen.

Wir danken:

- den Kirchenältesten
- dem Gemeindebeirat
- dem Chor
- den Konfirmanden
- der Jungen Gemeinde
- dem Besuchsdienstkreis
- dem Kreis Offene Kirche
- dem Blumendienst-Kreis
- den KITA-Eltern und Mitarbeiterinnen
- den HelferInnen des Brandenburger Tages und anderer großer Veranstaltungen in unserer Gemeinde
- den Beterinnen und Betern für den Frieden
- Denen, die die Seniorenarbeit ehrenamtlich mit gestaltet haben
- Denen, die für hausmeisterliche Arbeiten ansprechbar waren
- Denjenigen Frauen, die sich um die Kindergottesdienste und um die Kinderkeramik kümmern
- den Pfarrern im Ruhestand für ihre Vertretungsdienste
- den Mitgliedern des Freundeskreises Feldsteinkirche Stendell
- den Frauen und Männern, die sich der Reinigung und der Reparaturarbeiten in und an der Kirche Heinersdorf, Stendell, Jamikow und Kummerow annehmen

TREFFPUNKTE UND TERMINE

FRAUENKREIS

am Dienstag, dem 8. Februar, 14.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

Achtung, ab sofort ändert sich der regelmäßige monatliche Termin auf jeweils den 2. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr – gemeinsam mit dem Seniorinnen-Café.

FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

ist eingeladen zum Weltgebets-Treffen in Crieden am Donnerstag, dem 10. Februar, 17.00 Uhr

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 11. Februar, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

VORSCHULKREIS

findet im Februar nicht statt.

REGIO-JG

am Freitag, dem 11. Februar, 18.30 Uhr
im Kirchsaal Vierraden, Schloßstraße 3

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 24. Februar, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10





BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

am 3. Februar – Text: Jesaja 40, 12-25

am 17. Februar – Text: Lukas 17,7-10

am 24. Februar – Text: Markus 4,26,-29



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 1. Februar, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 24. Februar, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 25. Februar, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

GOTTESDIENSTE

am Sonntag, dem 13. Februar, um 14.00 Uhr
in Stendell (Pfarrerin Zepke)

am Sonntag, dem 27. Februar, um 14.00 Uhr
in Kummerow

FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 8. Februar,
um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

7./8. Klasse

dienstags 16.30 Uhr **in Schwedt**,
Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche

9./10. Klasse

montags 17.30 Uhr **in Schwedt**,
Evangelisches Gemeindezentrum,
Berkholzer Allee 10

KOLLEKTEN U. SPENDEN IM NOVEMBER

in Jamikow 116,67 EUR

in Stendell 66,30 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

Wegen Erkrankung ist Pfarrerin Harney ab 7. Januar bis auf weiteres nicht im Dienst. Die Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrein Zepke, Tel. 03332 – 26 72 59.

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 20. Februar, um 14.00 Uhr
im Gemeinderaum, im Pfarrhaus

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

in Heinersdorf, am Mittwoch, dem 9. Februar,
um 14.00 Uhr im Gemeindehaus

CHRISTENLEHRE

samstags um 10.00 Uhr im Pfarrhaus.

Die Kinder der Christenlehre und ihre Freunde sind auch eingeladen zum ökumenischen Kinderfasching am Samstag, dem 26. Februar 2011, ab 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee (siehe Seite 8)

Zur Informationsveranstaltung anlässlich des Weltgebetsstages der Frauen treffen wir uns am 10. Februar 2011, um 17.00 Uhr in Criewen. Dort wird das Weltgebetsstagsland Chile vorgestellt und wir essen „chilenisch“. Wer Interesse hat, nach Criewen mitzufahren, spreche Frau Liebrecht an. Es finden sich ganz sicher Fahrgemeinschaften.

Der ökumenische Fasching im Gemeindezentrum in Schwedt/Oder (siehe Seite 8) ist eine fröhliche und gesellige Veranstaltung, zu der auch die Heinersdorfer herzlich eingeladen sind.

KOLLEKTE IM DEZEMBER 2010 573,24 EUR

Im Jahr 2010 wurden nochmals 1206,67 Euro
für die Elektrifizierung der Glocken unserer Kirche gespendet.

Dafür sei herzlich gedankt.

KOLLEKTEN UND SPENDEN

in Schwedt/Oder 4076,95 EUR
Brot für die Welt 2439,40 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.



DAS WAR WEIHNACHTEN 2010



DAS WAR WEIHNACHTEN 2010



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Weltgebetstags-Treffen in Criewen am Donnerstag, dem 10. Februar, 17.00 Uhr

Gemeinsam mit der Criewenen Kirchengemeinde erhalten Sie beim Weltgebetstags-Treffen eine Fülle von Informationen über die Frauen, die den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet haben, und ihr Heimatland Chile. Außerdem können landestypische Gerichte verkostet werden.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen oder zu bieten haben, wenden Sie sich bitte an Frau Lüdtko (Tel. 416552) oder Pfarrerin Zepke (Tel. 22083).

Wir laden herzlich dazu ein.

Wir laden herzlich ein zum Seniorenspielnachmittag!

Alle **Seniorinnen und Senioren**, die gern spielen (Rommé, Canasta, Skat, Brettspiele usw.) sind jeden letzten Montag im Monat ab 14:00 Uhr ins Gemeindezentrum in der Berkholzer Allee (oberer Raum) eingeladen. Selbstverständlich können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Der erste Nachmittag soll am **28.02.2011** sein.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen.

M. Riedel

Seit dem 13. Dezember ist Frau Tatjana Weber im Rahmen des Beschäftigungsprogramms „Arbeit für Brandenburg“ bei uns im Gemeindezentrum angestellt. In den kommenden zwei Jahren wird sie für Aussiedler Angebote verschiedener Art – ein Aussiedlercafé – einen Familientreff – Themennachmittage und ähnliches bereithalten. Frau Weber ist werktags von 9 bis 14 Uhr im Gemeindezentrum Berkholzer Allee anzutreffen bzw. unter der Telefonnummer 4750102 erreichbar.

Wir wünschen Frau Weber einen guten Start und bereichernde Erfahrungen und Begegnungen.

Im Januar-Pfarrkonvent stellte Probst Wolf von Nordheim ein Projekt der Evangelischen Kirche in Deutschland vor, das im Bereich unseres Kirchenkreises angesiedelt ist. Er und ein weiterer Kollege werden in den kommenden zwei Jahren eine Studie zur sozialen Struktur unseres Landkreises und unseres Kirchenkreises erarbeiten. Dazu werden sie sowohl die Gemeinden des Kirchenkreises besuchen, als auch per Zufallsgenerator Menschen ohne kirchlichen Hintergrund interviewen, um der Frage nachzugehen, wie Kirche im Zusammenhang mit den sozialen Problemen unserer Zeit wahrgenommen wird.

Pfarrer W. Rakuba aus unserer Partnergemeinde Dobsonville/Soweto wird unsere Gemeinde im Juni diesen Jahres mit 4 (z.T. ehrenamtlichen) Mitarbeitern seiner Gemeinde besuchen. Der Besuch soll dem weiteren gegenseitigen Kennenlernen dienen.

Urlaub der MitarbeiterInnen: Pfarrerin Zepke 1.- 5.2.

Herr Kessler 14.-18.2.

Pfarrerin Harney 14.-24.2.

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10, Sportraum
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
17.30	Konfirmandenunterricht 9./10. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
18.30	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

12.30	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.30	Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
19.00	Friedensgebet	St. Katharinenkirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

FREITAG

16.00	Christenlehre 1. - 6. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	-------------------------------	--------------------------------------

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

BEERDIGUNG

Unter Gottes Wort wurde bestattet

in Schwedt

Rudi Willi Gerhard Stief

70 Jahre

Seniorenheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28

Hannchen Gerda Marie Witte, geb. Dornfeldt

85 Jahre

Berliner Straße 13

Frieda Deams

90 Jahre

Seniorenheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28

Johanna Michells, geb. Müller

92 Jahre

Angermünde

Es sollen wohl Berge und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jesaja 54,10

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr Katrin Grothe Oderstr. 18 Tel. 2 20 83
Do 10.00 - 13.00 Uhr evpfarramt@swschwedt.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke Oderstr. 18 Tel. 26 72 59
christa_zepke@t-online.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Monika Harney Berkholzer Allee 8 Tel. 41 65 73
harney@hotmail.de Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler über Büro, Oderstr. 18 Tel. 2 20 83
kirchenmusik@swschwedt.de Fax 52 46 99

KATECHET

Alexander Rifert über Büro, Oderstr. 18 Tel. 47 50 86
rifertche@web.de Fax 52 46 99

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz Berkholzer Allee 10 Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler St. Katharinenkirche, Tel. 2 20 83
Oderstraße Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr Karin Fähling Oderstraße 18, Tel. 2 20 83
Gemeindebüro

GEMEINDEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung Eveline Lüdtke Berkholzer Allee 10 Tel. 41 65 52
evgemeindezentrum@swschwedt.de Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Anke Buserell Berkholzer Allee 10 Tel. 4 75 01 01
Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung Fax 47 52 81

AUSSIEDLERARBEIT

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr Tatjana Weber Berkholzer Allee 10 Tel. 4 75 01 02

ZIVI

David Schäfer über Büro, Oderstr. 18 Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Katrin Habermann Uckermärkische Str. 15 Tel./Fax 3 23 14
Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr evangelischekita@swschwedt.de

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE

Henriette Burkhard Lindenallee 32 Tel. 83 45 20
www.schule-schwedt.de Fax 83 45 29

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 09.00 - 16.00 Uhr Christian Enke Oderstr. 18 Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-63640	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney	(Pfarrerin)	03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005			
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

5. Sonntag n. Epiphantias	06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst i. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10	Pfarrer i. R. H. R. Harney
Letzter Sonntag n. Epiphantias	13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18 mit Geburtstagssegen	PfarrerIn Ch. Zepke
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Christenlehreraum in der Kirche	KIGO-Team
Septuagesimae	20.02.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18	PfarrerIn Ch. Zepke
Sexagesimae	27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18	PfarrerIn M. Harney

Wenn Sie einen Abholdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis jeweils Donnerstag Mittag im Gemeindebüro, Telefon 22083.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft
Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck
(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats